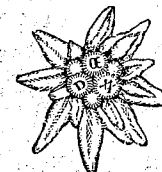




46. Jahresbericht
der
Sektion Nürnberg
des
**Deutschen und Oester-
reichischen Alpenvereins**
(eingetragener Verein)
für
1915.



46. Jahresbericht

der

Sektion Nürnberg

des

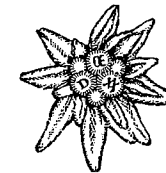
Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

(eingetragener Verein)

für

1915.

Erstattet in der ordentlichen Mitgliederversammlung
am 7. Dezember 1915.



Alpenvereinsbücherei

D. A. V., München

661212

Inhalt.

- I. Bericht des 1. Schriftführers.
- II. Summarischer Rechnungsausweis für 1915.
- III. Bericht des Bücherwarts.
- IV. Bericht des Verwalters der Nürnberger Hütte.
- V. Bericht des Verwalters des Contrinhauses.
- VI. Bericht des Pflegers des Alpengartens.
- VII. Vorstandschäft und Ausschüsse für 1916.

I. Bericht des 1. Schriftführers.

I. Mitgliederstand.

Mit Ablauf des Jahres 1915 beendet unsere Sektion das 46. Jahr ihres Bestehens. Bei Beginn desselben belief sich die Mitgliederzahl auf 1847. Es war vorauszusehen, daß die Fortdauer des Weltkrieges nicht ohne ungünstigen Einfluß auf die Fortentwicklung der Sektion sein konnte. 149 Austritten standen nur 5 Zugänge gegenüber, so daß die Sektion zurzeit 1702 Mitglieder verzeichnet, darunter ein Ehrenmitglied und einen Ehrenvorstand.

Zu den schweren Verlusten, welche der Krieg bis zur Fertigstellung des Jahresberichts 1914 aus unseren Reihen gefordert hatte, und die sich auf 16 Namen beliefen, kamen seitdem noch folgende schmerzliche Opfer:

1. Altenöder Ludwig, Kaufmann,
2. Baalß Andreas, Bäckermeister,
3. Hänlein Ernst, k. Major,
4. Höfler Nikolaus, Kaufmann,
5. Meier Max, Magistratsassistent,
6. Scheck Dr. Franz, Diploming., München,
7. Reizenstein Kurt, Assistenzarzt,
8. Wirth Wilhelm, k. Hauptmann,
9. Schmidt Hans, Lehrer,
10. Bamberger August, Bankbeamter,
11. Barabo Jean, Paul, Kaufmann, München.

Die Sektion wird ihnen, die den Tod fürs Vaterland starben, ein nimmererlöschendes Andenken bewahren!

Außerdem schieden durch Tod aus den Reihen der Sektion folgende Herren:

1. Bing Berthold, k. Kommerzienrat,
2. d'Huvele Adolf, Kaufmann,
3. Held Dietrich, Fabrikbesitzer,

4. Barth Karl, Direktor,
5. Imhof Wilhelm, k. Amtsgerichtssekretär,
M.-Erlbach,
6. Wolfermann Franz, städt. Obering. u.
Branddirektor a. D.,
7. Zeller Adolf, Kaufmann,
8. Zink Georg, Kaufmann, sowie
9. Frau Margar. Denk, Rentnerswitwe,
10. Bemsel L., k. Kommerzienrat,
11. Köhler Emil, Fabrikbesitzer,
12. Gaßner Valentin, Prokurist,
13. Reif Johann, k. Kommerzienrat,
14. Stadelmann Leonhard, Kaufmann.

Auch ihnen sei ein treues Gedenken der Sektion gesichert.
Im kommenden Jahre vollenden ihre 25jährige ununterbrochene Zugehörigkeit zur Sektion folgende Herren:

1. Beckh Theodor, k. Kommerzienrat,
2. Bing Heinrich, Kaufmann,
3. Engelhardt Georg, Rentner,
4. Gevekoht Albert, Rentner,
5. Hopf Hans, Großhändler,
6. Hutzelmann August, Kaufmann,
7. Koch Dr. Karl, k. Hofrat,
8. Marlier Julius, k. Kommerzienrat,
9. Marstaller Karl, Großhändler,
10. Meier Georg, Kaufmann,
11. Paul Christian, Architekt und Baumeister,
12. Putzin Ludwig, Fabrikbesitzer,
13. Schmidt Heiner, k. Staatsanwalt, Fürth,
14. Schmidt Karl, Fabrikbesitzer,
15. Strunz Emil, Prokurist,
16. Weidner Heinrich, Kaufmann.

2. Versammlungen.

Im Jahre 1915 fanden statt:

- 1 ordentliche Mitgliederversammlung,
- 5 Vorstandssitzungen,
- 3 Vortragsversammlungen.

A. Die **ordentliche Mitgliederversammlung** war für den 26. Januar 1915 im Saale des Luitpoldhauses anberaumt.

Tagessordnung derselben:

1. Jahresbericht für 1914.
2. Bericht der Hüttenwarte.
3. Vorlage, Prüfung und Anerkennung der Jahresrechnung.
4. Aufstellung des Haushaltplans für 1915.
5. Wahl der Vorstandschaft und des Hüttenbau-Ausschusses.
6. Wahl der Rechnungsprüfer.

Der Vorsitzende Herr Rechtsanwalt Lieberich gedachte in ehrender Weise der im Felde gefallenen Mitglieder. Die Berichte des 1. Schriftführers, der Hüttenwarte sowie des Kassiers wurden genehmigt, letzterem Entlastung erteilt und der von ihm bekanntgegebene Haushaltplan für 1915 genehmigt.

Das Ergebnis der Wahl ist aus dem Jahresberichte 1914 ersichtlich. Die gewählten Herren nahmen die Wahl an.

Mit einem „Berg Heil“ auf den deutschen Kaiser und das deutsche Heer schloß der Vorsitzende die Versammlung.

B. **Außerordentliche Mitgliederversammlungen** fanden nicht statt.

C. Die **Vorstandschaft** hatte zur Erledigung der ihr obliegenden Geschäfte 5 Sitzungen nötig.

D. **Vorträge.** Der Ernst der Zeit brachte es mit sich, auf Vorträge zunächst ganz zu verzichten. Einesteils aber, um den Mitgliedern wieder einmal Gelegenheit zu geben, sich im Rahmen einer größeren Veranstaltung zu versammeln, andern-teils, um die Möglichkeit auszunutzen, Vorträge über zeitgemäße Themata, welche allgemeinen Interesses sicher waren, zu hören, anberaumte die Vorstandschaft folgende 3 Vortragsversammlungen. Es sprachen:

1. am 10. März im großen Saale des Deutschen Hofes Herr Schriftleiter Mayer aus Straßburg über „Die Vogesen und die dortigen Kriegsschauplätze“.

2. am 23. März im gleichen Saale Herr Waldemar Schmidt aus Dresden über „Die masurischen Seen und die dortigen Kriegsschauplätze“.

3. am 23. November im Luitpoldhaus Herr Bankassistent F. Schmid über „Schneesuh-Wanderungen in den Kitzbühler und Stubai Alpen“.

Alle drei Vorträge, mit Lichtbildern ausgestattet, waren sehr gut besucht.

E. Die **gewöhnlichen Versammlungen** fanden bis Eintritt der wärmeren Jahreszeit im „Krokodil“, hierauf im Alebiadesturm statt. Da ein nach allen Seiten befriedigendes Winterlokal nicht gefunden werden konnte, und Herr Adolf Weigel bzw. die Alebiadesturm-Gesellschaft die Liebenswürdigkeit hatten, der Sektion auch für den heurigen Winter Gastfreundschaft zu gewähren, entschloß man sich, dieses Anerbieten dankbarst anzunehmen.

Der Einfluß der durch den Krieg geschaffenen außerordentlichen Verhältnisse machte sich auch hier geltend insofern, als zahlreiche Mitglieder zu den Fahnen eingezogen worden waren und deshalb unseren Versammlungen fernbleiben mußten. Der Besuch war deshalb im Durchschnitt mäßig.

3. Festliche Veranstaltungen und Ausflüge.

A. Ihre **25jährige Mitgliedschaft** feierten heuer 13 Herren, nämlich:

1. Alstereder Franz, Kaufmann,
2. Buchner Dr. Wilhelm, Arzt,
3. Fehheimer Bernhard, Kaufmann,
4. Fehheimer Louis, Kaufmann,
5. Felsenstein Otto, Apotheker,
6. Förderreuther Johannes, Kaufmann,
7. Gallinger Justin, Kaufmann,
8. Kapeller Friedrich, k. Oberstudienrat,
9. Leinberger Johann, Kaufmann,
10. Leopold Paul, kaufm. Agent,
11. Seiler Christoph, k. Kommerzienrat,
12. Stolberg Gottfried, Kaufmann,
13. Wünsch Rudolf, Rentner.

Die Feier fand am 29. Juni im Alcibiadesturm statt und war im Hinblick auf die Kriegszeit im einfachsten Rahmen gehalten. Herr Dr. Behringer feierte die Treue und Anhänglichkeit der Jubilare an die Sektion und übergab ihnen das silberne Edelweiß. Herr Leinberger dankte namens der Geehrten und gab die Versicherung, der Sektion Treue wahren zu wollen. Herr Julius Gagstetter erfreute die Versammlung durch den Vortrag von Dichtungen ernsten und heiteren Inhalts.

B. **Winterfest.** Es ist selbstverständlich, daß ein solches zu unterbleiben hatte.

C. **Ausflüge.** Nachdem man zunächst der Ansicht war, daß Sektionsausflüge keine Beteiligung zu erwarten hätten, entschloß man sich im Tourenausschuß doch zu 2 Versuchen. Dieselben fanden nur geringe Beteiligung. Es wurden unternommen:

am 13. Juni eine Wanderung durch den Lorenzer Reichswald (Führung der Berichter).

am 8. August eine Wanderung von Hersbruck durch das Oedtal nach Kucha, über den Keilberg zur Weißenbrunner Höhle und nach Ottensoos (Führung Herr Sperling).

4. Sonstiges.

A. Der **Aufforderung des Hauptausschusses** folgeleistend, eine Sammlung alpiner Ausrüstungsgegenstände für die Alpentruppen zu veranstalten, erließ die Vorstandschaft einen entsprechenden Aufruf an die Mitglieder der Sektion. Das Ergebnis desselben darf als ein gutes bezeichnet werden, da eine stattliche Menge des genannten Materials abgeliefert werden konnte.

B. Die Pflege des **Alpenpflanzengartens auf dem Hohenberg** hatte auf Ansuchen der Vorstandschaft Herr Semler in dankenswerter Weise wieder übernommen. Damit lag die Betreuung dieses Sektionsbesitztums, das von vielen Mitgliedern gern besucht wird, in besten Händen.

C. In Bezug auf Geschäftsstelle, Zugehörigkeit der Sektion zu fremden Vereinen, aufliegende Literatur usw. hat sich gegen das Vorjahr nichts geändert.

D. An **Unterstützungen** wurden, wie seit Jahren, den Führerkindern im Stubai- und Fassungsbereich Weihnachtsgaben zugebilligt.

E. Die **Fortdauer des Krieges** sowie die Einbeziehung eines großen Teils der Ostalpen in das Kriegsgebiet brachten es mit sich, daß die alpine Betätigung unserer Mitglieder behindert war. Dazu kommen gewisse Schwierigkeiten bei der Grenzüberschreitung, sonstige mißliche Verhältnisse im Gebirge und eine leicht begreifliche Unlust zu größeren Gebirgsreisen, so daß sich jene Mitglieder, welche überhaupt das Gebirge besuchten, auf das bayerische Alpengebiet beschränkten. Die Aufzählung der verhältnismäßig wenigen Touren muß einem späteren Jahresbericht vorbehalten bleiben.

F. **Stiftungen.** Aus Anlaß der Feier der 25jährigen Zugehörigkeit zur Sektion übergaben die Herren Jubilare Bernhard und Louis F e c h h e i m e r Herrn Dr. Behringer die Summe von 40 Mark mit der Bestimmung, dieselbe zum Ankauf von Karten des südtiroler Kriegsgebietes für die Alpentruppen zu verwenden, wofür ihnen auch an dieser Stelle der Dank der Sektion ausgesprochen sei.

5. Schlussbemerkung.

Auch das Sektionsjahr 1915 stand im Zeichen des Weltkrieges. Der Einfluß dieses gewaltigen Ereignisses ist an unserer Sektion nicht spurlos vorübergegangen, sondern hat sich in allen Zweigen ihres Lebens in lähmender Weise geltend gemacht. Eine stetig steigende Anzahl von Mitgliedern wurde unter die Fahnen gerufen. In den gewohnten Versammlungen schmolz der Kreis der Getreuen wie Schnee an der Frühlingssonne.

Was aber für unsere Sektion von ganz besonderer Bedeutung wurde, das war der schmachvolle Uebertritt Italiens auf die Seite der Feinde Deutschlands!

Das Wort von der „welschen Tücke“ wurde wieder einmal zur traurigen Wahrheit!

Unsere beiden Unterkunftshäuser kamen in das Kriegsgebiet zu liegen und konnten daher nicht besucht werden. Gerade die Dolomiten waren es, die von unseren Mitgliedern so gern bereist wurden. Nun hallt es dort wider von Kriegslärm! Aber auch das Schmerzliche sollte der Sektion nicht erspart bleiben: die Zerstörung unseres Contrinhauses! Einzelheiten hierüber wird ein späterer eingehender Bericht bringen.

Soweit es aber die Verhältnisse zuließen, wurden die Bestrebungen der Sektion unter Führung ihres neuen 1. Vorstandes unentwegt verfolgt.

Wenn auch die Arbeitsfülle des Jahres gegen andere Jahre geringer war, so oblagen unserem 1. Vorsitzenden Herrn Dr. Behringer doch eine Menge von Geschäften, die er nach bestem Gewissen in nimmerermüdendem Eifer erledigte. Hierfür gebührt ihm der aufrichtigste Dank der Sektion!

Diese aber möge gleich dem deutschen Volke den Glauben an eine frohe Zukunft nicht verlieren, denn:

Tapferkeit von außen, Einigkeit von innen,
Solchem Volk kann niemand etwas abgewinnen!

Gottl. Gottfried,

1. Schriftführer.

II. Summarischer Rechnungsausweis für 1915.

A. Einnahmen:

Barbestand 1914	<i>M</i>	114.76
Mitgliederbeiträge 1915:		
1495 zu <i>M</i> 13.—	<i>M</i>	19 435.—
13 zu <i>M</i> 12.50	<i>M</i>	162.50
3 zu <i>M</i> 12.—	<i>M</i>	36.—
39 zu <i>M</i> 10.—	<i>M</i>	390.—
11 zu <i>M</i> 9.50	<i>M</i>	104.50
15 zu <i>M</i> 6.—	<i>M</i>	90.—
2 Ehrenmitglieder	<i>M</i>	20 218.—
Eintrittsgebühren für 2 Neuaufnahmen zu <i>M</i> 6.—	<i>M</i>	12.—
Verkauf von Literalien usw.	<i>M</i>	7.90
Verkauf von Vereinszeichen	<i>M</i>	7.—
Zinsen der Adolf von Schwarz'schen Stiftung .	<i>M</i>	14.—
Erhebungen von der Bayerischen Diskonto- und Wechselbank	<i>M</i>	15 100.—
Sonstige Einnahmen	<i>M</i>	118.60
Hüttenverwaltung:		
a) Contrinhaus	<i>M</i>	8.91
b) Nürnberger Hütte	<i>M</i>	9.23
Summa <i>M</i>		35 610.40

B. Ausgaben:

Hauptausschuß:

a) Mitgliederbeiträge:

1499 zu <i>M</i> 7.—	<i>M</i>	10 493.—
13 zu <i>M</i> 6.50	<i>M</i>	84.50
39 zu <i>M</i> 4.—	<i>M</i>	156.—
11 zu <i>M</i> 3.50	<i>M</i>	38.50
	<i>M</i>	10 772.—

b) Schriften

Verwaltung	<i>M</i>	5.40
Bücherei	<i>M</i>	3 390.01
Schuldzinsen	<i>M</i>	179.49
Schuldzinsen	<i>M</i>	110.10
Einzahlungen bei der Bayerischen Diskonto- und Wechselbank	<i>M</i>	16 860.—
Festlichkeiten und Ehrungen	<i>M</i>	27.40
Alpenpflanzengarten	<i>M</i>	165.75
Rückzahlung der Darlehen	<i>M</i>	3 000.—
Auswärtige Vereine	<i>M</i>	81.27
Liebesgaben	<i>M</i>	110.—
Weihnachtsgeschenk an die deutschen Schulen Südtirols	<i>M</i>	40.—
Hüttenverwaltung:		
a) Contrinhaus	<i>M</i>	102.98
b) Nürnberger Hütte	<i>M</i>	379.41
Kassabestand	<i>M</i>	386.59
Summa <i>M</i>		35 610.40

Robert Betz, Kassier.

Geprüft und in Ordnung befunden:

Nürnberg, den 7. Dezember 1915.

Friedr. Kammerer.

H. Dorsch.

III. Bericht des Bücherwarts.

Die Benutzung der Bücherei beschränkte sich im Jahre 1915 auf die Entnahme von 431 Nummern, also einem Bruchteil der während des Friedens erreichten Ziffer. Es sank einerseits die Entnahme von Reisebüchern, Karten usw., weil sowohl durch die Einberufungen zum Heere, wie durch Beschränkung des Reisegebiets die Reisetätigkeit unserer Mitglieder gewaltig zurückgegangen ist, als auch die Entnahme von Unterhaltungsliteratur. Die Neuanschaffungen beschränkten sich fast ausschließlich auf die Einreihung der abgelaufenen Jahrgänge der Zeitschriften, da der Verlagsbuchhandel dermaßen stillliegt, daß Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt, und zumal auf dem alpinen Büchermarkt, fast gar nicht zu verzeichnen sind. Eine um so größere Sturmflut von neuen Werken dürfte nach Beendigung des Krieges zu erwarten sein und unsere Bücherei dann neues Leben zeigen.

Felix Reusche,
Bücherwart.

IV. Bericht des Verwalters der Nürnberger Hütte im Stubai.

Die ursprüngliche Absicht der Vorstandschaft, die Nürnberger Hütte während der diesjährigen Hauptreisezeit, wenn auch nur in bescheidenem Maßstabe, bewirtschaften zu lassen, wurde mitten während der hierzu nötigen Vorarbeiten durch die vom k. k. Landesverteidigungskommando für Tirol über das gesamte Stubai Gletschergebiet einschließlich der Nürnberger Hütte verhängte Sperre vereitelt.

Ein Gesuch um Erlaubnis zum Besuche der Hütte für den 1. Vorstand der Sektion Herrn Direktor Dr. Behringer sowie den unterfertigten Hüttenverwalter wurde von der vorher genannten Behörde abschlägig verbeschieden. Eine offizielle Nachschau auf der Hütte durch die Sektion konnte daher nicht stattfinden. Dagegen war der Hüttenpächter, Herr Pixner aus Neustift, mehrere Male auf der Hütte, um nach dem Rechten zu sehen. Die Hütte hat gut überwintert und ist von Lawinen verschont geblieben. Der Weg von der Bsuchalm hinauf war an verschiedenen Stellen beschädigt, die notdürftigsten Ausbesserungen wurden vorgenommen.

Leider konnte die über das Gebiet verhängte Sperre ungebetene Gäste nicht abhalten, der Hütte einen Besuch abzustatten. Vermutlich anfangs September drangen Einbrecher durch ein zu ebener Erde gelegenes Zimmerfenster der alten Hütte bis in den allgemeinen Schlafraum ein, während im Neubau vom Winterraum aus 15 Türen mit einem Beile aufgesprengt wurden. Weiterer Schaden wurde glücklicherweise nicht angerichtet.

Der Besuch während des verflossenen Winterhalbjahres betrug 13 Personen.

Vom Hauptausschuß des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins erhielt die Sektion die Mitteilung, daß sie auf Bereitstellung von Mitteln für die im 45. Jahresberichte näher beschriebenen Lawinenschutzbauten gegenwärtig nicht rechnen könne.

Der Pachtzins für 1915 wurde dem Hüttenpächter ebenso wie auch im Vorjahre wieder erlassen.

Die Abrechnung für 1915 stellt sich wie folgt:

Einnahmen:

	Kronen	Mark
Einnahmen für Winterbesuch	13.—	9.23

Ausgaben:

Anschaffungen	7.68	6.20
Steuern	104.50	78.45
Feuerversicherung	166.58	120.54
Haftpflichtversicherung	41.24	30.93
Weihnachtsgeschenk für 1915 an die Stubaier Führerkinder nebst einmaliger Kriegs- zulage von 50 Kronen	170.—	121.40
Wegausbesserung	24.—	17.24
Verwaltung und sonstiges	6.56	4.65
	<u>520.56</u>	<u>379.41</u>

Abgleichung:

	Kronen	Mark
Ausgaben	520.56	379.41
Einnahmen	13.—	9.23
Mehrausgabe	<u>507.56</u>	<u>370.18</u>

Für das Jahr 1916 werden erbeten:

Neubauten und Ausbesserungen	500.—
Wegunterhalt und Neubauten	300.—
Anschaffungen	200.—
Feuerversicherung	140.—
Haftpflichtversicherung	40.—
Steuern und Umlagen	300.—
Weihnachtsgeschenk	100.—
Verwaltung und sonstiges	200.—
	<u>Summe 1780.—</u>

Nürnberg, den 1. Dezember 1915.

Hans Nagel,

Hüttenverwalter für Stubai.

V. Bericht über das Contrin-Haus für 1915.

Nachdem unser Contrin-Haus im direktesten Kriegsgebiet liegt, und zum größten Bedauern bereits vollständig zerstört ist, so daß nur noch eine Ruine steht, so ist es für heuer nicht möglich, einen Bericht zu geben.

Eine genaue Beschreibung der Zerstörung des Hauses, wie wir von privater Seite in liebenswürdigster Weise erhielten, ist zurzeit, da wir noch im Kriegszustand uns befinden, nicht zugänglich, und behalten wir uns vor, solche nach Friedensschluß unter Beifügung von Photographien des zerstörten Hauses in ausführlichster Weise zu erstatten.

Ebenso ist es nicht möglich, einen Rechnungsabschluß für heuer zu machen, und folgt solcher zusammen mit dem nächstjährigen.

Es verbleibt mir nur noch, den Wunsch auszusprechen, daß recht bald Frieden und wieder geordnete Zustände eintreten und daß dann unser Contrin-Haus in ebenso zierlicher und gediegener Weise, wie bisher gewesen, neu erstehen möge.

Nürnberg, den 23. November 1915.

Martin Bamberger,
Hüttenverwalter für Contrin.

VI. Bericht über den Alpenpflanzengarten am Hohenberg für 1915.

Als wir diesen Sommer aus Südtirol Kunde bekamen von den dortselbst durch den Krieg verursachten schrecklichen Verheerungen und als der größte Teil des von uns ehemals mit Vorliebe besuchten Alpengebiets der Kriegszone einbezogen und für den Touristenverkehr gesperrt wurde, da lernte mancher unter uns aufs neue die Berge unserer heimischen Umgebung schätzen und unter ihnen nicht in letzter Linie unser Besitztum am Hohenberg. Diesem Umstand ist es wohl auch zu verdanken, daß unser Alpenpflanzengarten fleißig besucht wurde, auch dann noch, als der Ausflugsverkehr in unsere Hersbrucker Gegend ganz bedeutend nachgelassen hatte.

Wer die Pflanzungen in der abgelaufenen Vegetationsperiode, sei es aus ästhetischem oder wissenschaftlichem Interesse, genauer in Augenschein nahm, der kam auch bei wiederholtem Besuch auf seine Rechnung. Die üppigste Blütenentfaltung zeigte sich wieder Ende Mai und Anfang Juni. Die von mir aufgenommenen Blütenlisten enthalten für 30. Mai 1915 75 und für 13. Juni 73 gleichzeitig blühende Nummern. Und es war eine Freude, zu beobachten, in welcher Pracht und Ueppigkeit eine stattliche Anzahl in Blüte stand. Ich nenne hier von den am üppigsten zur Blüte gelangten Arten nach der Zeit ihres Erblühens: 7. April 1915: *Erica carnea**, *Primula acaulis**; 18. April: *Saxifraga marginata*, *Petasites albus** und *niveus**; 1. Mai: *Primula calycina**, *Arabis procurrentis*, *Aretia Vitaliana*, *Primula auricula**, *Daphne Lau-*

Anmerkung: Die mit * versehenen Nummern blühten wochen-, ja monatelang fort.

reola*, Soldanella minima; 13. Mai: Gentiana vulgaris, Papaver alpinum* und pyrenaicum*, Valeriana supina*, Corydalis lutea*, Ranunculus montanus*; 22. Mai: Phlox nivalis, Veronica saxatilis, Wulfenia Carinthiaca; 30. Mai: Saxifraga longifolia* und umbrosa, Poa alpina, Ramondia pyrenaica*; 13. Juni: Hieracium aurantiacum*, Gnaphalium Leontopodium*, Geranium argenteum*, Campanula turbinata*; 27. Juni: Scabiosa graminifolia*, Campanula Carpatica*, Eryngium planum*, Rhododendron hirsutum; 20. Juli: Cyclamen europaeum*, Eryngium amethystinum*; 12. September: Dianthus superbus, Gentiana asclepiadea* und Pneumonanthe*. Leontopodium und Ramondia wurden durch Herrn Verwalter Jäger photographisch aufgenommen.

Die Pflege erforderte ein nicht unerhebliches Maß von Arbeit; ich widmete der Tätigkeit acht Halb- und dreizehn Ganztage, wobei mir meist unser Gartenwärter *Doublon* in unermüdlichem Eifer zur Seite stand. Neupflanzungen nahmen hierbei nur wenig Zeit in Anspruch, denn ihre Zahl war gering. Aus Sektionsmitteln wurde, wie im Vorjahre, nichts angeschafft; vielmehr handelte es sich lediglich um Zuwendungen seitens der Herren *Insam* und *Oetterich* sowie des Berichterstatters (1914 12 und 1915 23 Nummern). Da 1914 die Arbeit im Garten fast völlig eingestellt war, hatten naturgemäß Unkräuter, insbesondere *Silene inflata*, *Epilobien*, *Hieracien*, *Aegopodium Podagraria*, in erschreckender Weise überhandgenommen, so daß der Entfernung derselben das Hauptaugenmerk zugewandt werden mußte. Ferner wurde an der Beseitigung unschönen und unnatürlichen Mauerwerks, wie ehemals, weitergearbeitet und der störendste Teil desselben durch eine solide Rohholzbrücke ersetzt. Verschiedene Beete wurden aus Schönheits- und Zweckmäßigkeitsgründen umgearbeitet.

Für eine Anzahl, namentlich südeuropäischer Alpenpflanzen, wurden Ansaatversuche gemacht und bei verschiedenen, durch Selbstsaat entstandenen Sämlingen, zwecks näherer Beobachtung ihres Verhaltens unter anderen ökologischen Verhältnissen Verpflanzungen vorgenommen.

Von den Pflanzen, die sich durch Ausstreuen eigener Samen merklich vermehrten, seien genannt: *Campanula turbinata*, *Leontopodium alpinum*, *Cardamine resedifolia*, *Saxifraga Aizoon*, *Poa alpina*, *Papaver alpinum* und *pyrenaicum*, *Geranium argenteum*, *Thalictrum minus*, *Potentilla Thuringiaca*, *Alchemilla alpina*, *Achillea nobilis*. Es ist hier besonders interessant zu beobachten, wie beispielsweise *Geranium argenteum*, das ich vor mehreren Jahren aus dem niederschlagsreichen Oberkärntner Hochgebirge in unseren Garten brachte, auf anscheinend sehr sterilem Untergrund sich durch kräftige Sämlinge vermehrt hat.

Rein wissenschaftliche Beobachtungen wurden in der bisher geübten Weise fortgesetzt gewissenhaft notiert und über das Verhalten verschiedener Schneepflanzen unter der Schneedecke eingehende Studien angestellt, die naturgemäß bis jetzt noch zu keinem abschließenden Ergebnis geführt haben.

Wenn ich vorhin von dem massenhaften Auftreten von Unkräutern sprach, so ist es klar, daß durch die Ueberhandnahme derselben eine Anzahl anderer Pflanzen ernstlich gefährdet wurde. Nicht minder bedeuteten aber auch verschiedene angepflanzte Arten infolge ihrer erstaunlichen Ausbreitung eine Gefahr für die ihnen benachbarten Pflänzlinge, da sie dieselben förmlich überwucherten und nahezu erstickten. Ich nenne von diesen sich durch üppige Ausbreitung auszeichnenden Arten: *Arabis procurrans*, *Hieracium aurantiacum*, *Alchemilla alpina*, *Saxifraga umbrosa*, *Corydalis lutea*, *Ranunculus montanus*, *Campanula turbinata*, *Dryas*, *Erica carnea*, *Petasites albus* und *niveus*. Diese verdrängten nicht nur verschiedene andere, ihnen nahe gepflanzte Arten, sondern nahmen auch sehr erfolgreich den Kampf mit der ansässigen Juraflora und sogar mit den bekannten Allerweltsunkräutern auf, ein Zeichen, daß ihnen Boden und Klima sehr gut entsprechen.

Als unbedingt notwendig zeigte es sich wieder, für die einzelnen Standorte genaue Planskizzen zu machen, und es wurden daher die früher begonnenen Vermessungen und Auf-

zeichnungen fortgesetzt, eine Arbeit, die ich im nächsten Jahre zu einem vorläufigen Abschluß zu bringen hoffe.

Die im Vorjahre begonnene Aufnahme von Blütenverzeichnissen für phänologische Zwecke wurde fortgesetzt und für 1915 eine Reihe von 14 derartigen Listen gewissenhaft aufgenommen.

Die Umzäunung des Grundstückes erforderte ständig Ausbesserungsarbeiten; ebenso waren an der Hütte verschiedene Reparaturen nötig. Die Anbringung neuer Dachrinnen und Ablaufschläuche übernahmen die Herren Heß und Weigel auf eigene Rechnung und es sei ihnen dafür an dieser Stelle namens der Sektion gedankt. Herr Verwalter Gierl untersuchte die Feuersicherung der Heizungsanlage gründlich; die hierbei entdeckten Schäden wurden entsprechend behoben.

Recht unangenehm machten sich wiederum die verschiedenen Nager durch ihre Nage- und Wühlarbeit bemerkbar, weshalb an ihrer Ausrottung planmäßig gearbeitet wurde. Daß hierbei auf den im heimischen Gebiet seltenen und hochinteressanten Gartenschläfer keine Rücksicht genommen werden konnte, ist bedauerlich; doch ist gerade er es, der den Pflanzen den größten Schaden zufügt.

Die in dem Gesagten in ihren Hauptpunkten angedeuteten Arbeiten für den Garten nahmen bis zur militärischen Einberufung des Berichters (August) einen lückenlosen Fortgang und es war bis dahin wohl auch das Vordringlichste erledigt. Ein letzter Besuch am 12. September diente dem Zweck, dem Wärter Anweisung zu geben für die vor Einbruch des Winters noch zu treffenden Maßnahmen.

Ich möchte meinen Bericht nicht schließen, ohne zuvor noch allen Mitgliedern, die unser Unternehmen am Hohenberg in irgendwelcher Form fördern halfen, namens der Sektion zu danken und sie zu ersuchen, der Sache auch fernerhin ihr Interesse entgegenzubringen.

C. Semler,

Pfleger des Alpenpflanzengartens am Hohenberg.

VII. Vorstandschaft und Ausschüsse für 1916.

I. Vorstandschaft für 1916.

- | | | | |
|-------------------|------|----------------------------------|-----------------------------|
| 1. Vorstand: | Herr | Dr. Christian Behringer , | Institutsdirektor, |
| 2. Vorstand: | „ | Friedrich Strebel , | k. Postamtsdirektor, |
| 1. Schriftführer: | „ | Gottlieb Gottfried , | Hauptlehrer, |
| 2. Schriftführer: | „ | Wilhelm Sperling , | Kaufmann, |
| Schatzmeister: | „ | Robert Betz , | Privatier, |
| Bücherwart: | „ | Felix Reusche , | Buchdruckereibesitzer, |
| Hüttenverwalter: | | | |
| | a) | Contrin : | „ Martin Bamberger , |
| | b) | Stubai : | „ Hans Nagel , |
| | | | k. Bahnsekretär, |
| Beisitzer: | | | |
| | „ | Wilhelm Bauer , | Kaufmann, |
| | „ | Wilhelm Debus , | Kaufmann, |
| | „ | Heinrich Dietz , | Kaufmann, |
| | „ | Theodor Dietz , | Kaufmann, |
| | „ | Julius Gagstetter , | Kaufmann, |
| | „ | Dr. Hans Heß , | k. Studienrat, |
| | „ | Dr. Julius Kraft , | Augenarzt, |
| | „ | Friedrich Schmidt , | k. Postverwalter, |
| | „ | Karl Semler , | Lehrer. |

2. Hüttenbauausschuss für 1916.

1. Herr Bahnverwalter Gierl,
2. „ Ingenieur Keller,
3. „ Architekt Lang,
4. „ Direktor Schultheiß,
5. „ Ingenieur Schorr.

3. Rechnungsprüfer für 1916.

1. Herr Dorsch, Magistratssekretär,
2. „ Kammerer, Bankbeamter.

Ersatzleute:

- Herr Liebel, Buchdruckereibesitzer
„ Schäfer, Oberingenieur.

